

Erinnerungswerte

Sonntag, 12. Juli 2015

Die breit angelegten Jubelfeiern des 650. Geburtstages der Wiener Universität können nicht verdecken, dass es nicht nur dunkle Flecken gibt in ihrer Geschichte, sondern abstoßend dunkle Seiten, die nicht schöngeredet werden können. Dass ausgerechnet eine Universität KEIN Hort des Freiheitsdenkens war, oft auch nicht im wissenschaftlichen Bereich, sondern eine Anstalt unter langem unseligen Einfluss der Jesuiten, eine Gegenreformationsschule (wie bei den Moslems eine höhere Koranschule) extremer Intoleranz einerseits, eine Brutstätte antisemitischer, nazistischer Ungeister andererseits, wird durch den Verweis auf hervorragende Wissenschaftler nicht ausbalanciert. Die Unfreiheit, das Bunkern und Ab- und Ausgrenzen war früh erfolgt, gewann Terrain nach dem verlorenen 1. Weltkrieg und kulminierte dann im offenen Naziterror universitärer Kollaboration.

Kolumne „Wort zum Sonntag“ von Haimo L. Handl, 12. 7. 2015